



## Für mehr Forschungsgelder „wild entschlossen“

**Wien.** „Wild entschlossen“ sei die Regierung, das von ihr angekündigte Forschungsfinanzierungsgesetz umzusetzen, erklärte Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck Montagabend beim Neujahrsempfang des Rats für Forschung und Technologieentwicklung (RFT) in Wien. Und Infrastrukturminister Norbert Hofer (FPÖ) bekräftigte, „fest entschlossen“ zu sein, dieses Gesetz „auch mit Zahlen zu hinterlegen“.

Das Forschungsfinanzierungsgesetz ist eines der zentralen Vorhaben der Regierung im Wissenschaftsbereich. Es soll bei einem Forschungsgipfel der Regierung im Mai präsentiert und Planungssicherheit für die heimischen Förderagenturen bringen. Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) betonte bei dem Empfang, dass es darum gehe, „einen langfristigen Forschungsfinanzierungspfad festzulegen, weil sonst verdient es den Namen ‚Forschungsfinanzierungsgesetz‘ nicht“.

### „Wonnemonat mit Bonbons“

Wie es bei einem weiteren Regierungsplan, der Zusammenlegung der drei wissenschaftlichen Beratungsgremien Forschungsrat, Wissenschaftsrat und ERA-Council weitergeht, skizzierte Hofer so: „Es wird einen Rat geben, der von Beiräten getragen sein wird, wobei die Beiräte in etwa das abbilden, was heute die verschiedenen Räte sind.“ Zudem werde es Arbeitsgruppen geben. Für Hofer wird das „eine andere Struktur sein, aber mit der selben Expertise“.

Forschungsrats-Chef Hannes Androsch lobte das von der Regierung im Sommer 2018 angekündigte Forschungspaket, dem er einen „einzigen kleinen Mangel“ attestierte: „Die Ressourcensubstanz ist noch nicht enthalten.“ Von Regierungsmitgliedern sei ihm versichert worden, dass „in die leere Bonbonschachtel noch Bonbons nachkommen“, was für Mai in Aussicht genommen sei. „Wir werden sehen, ob das auch für die Forschung ein Wonnemonat werden wird“, sagte Androsch. ■